

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
A. Einleitung	17
I. Problem- und Fragestellung	17
1. Historische Kontinuität	17
2. Fragen	20
3. Gang der Untersuchung	22
4. Inter-/Intradisziplinarität	23
II. Das Bleiberecht für Opfer von Hasskriminalität in der Debatte	24
1. Entwicklung der Kriminalitätsbelastung	24
2. Politische Diskussion	31
a) Bundesebene	31
b) Landesebene	33
3. Juristische Diskussion	35
a) Allgemeine Fragen	35
b) Sachverständigen-Anhörung im Bundestag	36
c) Betroffene Rechtsmaterien	41
B. Hass-/Vorurteilskriminalität – Konzept und Bedeutung	44
I. Die Entwicklung des Konzepts „Hate Crime“	44
1. Vereinigte Staaten von Amerika	44
2. Bundesrepublik Deutschland	47
3. Terminologie	51
II. Definition	58
1. Grundlagen	58
2. Geschützte Gruppenmerkmale	61
3. Der Rassenbegriff	63
4. Umsetzung durch den Gesetzgeber	71
5. Zwischenfazit	74
III. Merkmale von Hasskriminalität	76
1. Charakter und Handlungsmuster	77
2. Schaden für die Betroffenen	81
a) Physische Verletzungen	81

b) Psychische Verletzungen	83
c) Kollektive Viktimisierung	91
d) Effekte eines prekären Aufenthalts	94
3. Schaden für die Gesellschaft	96
IV. Schutz von Betroffenen	102
1. Vielfalt rechtlicher Möglichkeiten	102
2. Opferperspektive	105
V. Fazit	106
C. Aufenthaltsrechtliche Regelungen für Betroffene von Hasskriminalität	108
I. Staatliche Souveränität im Umgang mit Migration	108
II. Menschen- und grundrechtliche Vorgaben	111
1. Diskriminierungsverbote	112
a) Bedeutung im Völkerrecht	112
aa) Ius cogens	112
bb) Definition	115
cc) Pflichtentrias	116
b) IPbpr und CEDAW	121
aa) Selbstständiges Diskriminierungsverbot	121
bb) Verpflichtungen gegenüber Hasskriminalität	122
cc) Zwischenfazit	126
c) UN-Rassendiskriminierungskonvention	127
aa) Verpflichtungen gegenüber rassistischer Diskriminierung	129
bb) Verhältnis von Diskriminierung und rassistischer Gewalt	131
cc) Verpflichtungen gegenüber rassistischen Straftaten	136
dd) Zwischenfazit	139
d) Europäische Menschenrechtskonvention	142
aa) Akzessorisches Diskriminierungsverbot	142
bb) Berücksichtigung besonderer Vulnerabilität	144
cc) Verpflichtungen gegenüber Hasskriminalität	146
e) KSZE/OSZE	154
f) Recht der Europäischen Union	155
aa) Grundlagen	155
bb) Verpflichtungen gegenüber Hasskriminalität	159
g) Grundgesetz	162
h) Zwischenfazit	168

2. Beteiligungsrecht des Opfers im Strafverfahren	169
a) Völkerrechtliche Vorgaben	170
aa) Einbindung Betroffener zur Bekämpfung von Straftatigkeit	170
bb) Recht auf wirksame Teilnahme am Strafverfahren	173
cc) Recht auf ein faires Verfahren	181
(1) Anwendungsbereich von Art. 6 EMRK	182
(2) Materieller Gehalt von Art. 6 EMRK	187
dd) Bedeutung des Konfrontationsrechts der Angeklagten für das Opfer	193
b) Europäischer Opferschutz	202
aa) Richtlinie RL 2012/29/EU (Opferschutzrichtlinie)	202
bb) Reformbestrebungen	210
cc) Zwischenfazit	213
c) Verfassungsrechtlicher Anspruch auf effektive Strafverfolgung	213
d) Straftheoretischer Ansatz	219
aa) Das Genugtuungsinteresse des Straftatopfers	220
bb) Strafrechtstheoretische Verankerung des Genugtuungsinteresses	226
3. Recht auf Wiedergutmachung	231
a) Vielfalt möglicher Maßnahmen	231
b) Zweckmäßigkeit einer aufenthaltsrechtlichen Wiedergutmachung	235
III. Regelungen im Aufenthaltsgesetz für Opfer von Straftaten	239
1. Aufenthaltsgesetz des Bundes	239
a) Allgemeine Erteilungsvoraussetzungen	239
b) Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 4 Satz 1 AufenthG	240
c) Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 4a AufenthG	242
d) Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 5 Satz 1 AufenthG	244
e) Aufenthaltserlaubnis nach § 7 Abs. 1 Satz 3 AufenthG	246
f) Aufenthaltserlaubnis in Härtefällen nach § 23a AufenthG	247
g) Duldung	247
aa) Duldung nach § 60a Abs. 2 Satz 1 AufenthG	248
bb) Duldung nach § 60a Abs. 2 Satz 2 AufenthG	248
cc) Duldung nach § 60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG	249
2. Verwaltungsvorschriften der Länder	250
a) Brandenburg	251
aa) Voraussetzungen	252

bb) Rechtsfolge	253
cc) Verfahren	254
b) Thüringen	255
aa) Voraussetzungen	255
bb) Rechtsfolgen	257
cc) Verfahren	257
c) Berlin	259
aa) Voraussetzungen	259
bb) Rechtsfolgen	260
cc) Verfahren	261
d) Vergleichende Zusammenfassung	262
3. Exkurs: Opferentschädigungsgesetz	266
IV. Fazit	267
 D. Empirische Untersuchung zur Anwendung aufenthaltsrechtlichen Ermessens bei ausreisepflichtigen Betroffenen von Hasskriminalität	 271
I. Verwaltungsvorschriften der Länder in der Praxis	271
1. Brandenburg	271
2. Thüringen	272
3. Berlin	273
4. Kritische Würdigung: Problem der Rechtsmobilisierung	276
II. Qualitative Einzelfallbeobachtung zum aufenthaltsrechtlichen Umgang mit ausreisepflichtigen Opfern von Hasskriminalität	 279
1. Methodisches Vorgehen	279
2. Ergebnisse der Beobachtung	281
a) Hassdelikt	281
aa) Ermittlungsverfahren	282
bb) Hauptverhandlung	283
(1) Aussage des mutmaßlichen Opfers	283
(2) Aussagen weiterer Zeug*innen	285
(3) Verfahrensablauf	287
cc) Zwischenfazit	288
b) Vollzug der Ausreisepflicht des mutmaßlichen Opfers	288
c) Strafverfahren gegen A.	290
d) Rückholverfahren von A.	291
e) Fazit	294
aa) Hürden der Bleiberechtsregelung	294
bb) Würdigung der Opferrechte	298

E. Möglichkeiten der Bleiberechtsregelung de lege ferenda	301
I. Bestehende Regelungslücke	301
II. Erwägungen zum Inhalt einer rechtlichen Neugestaltung	303
1. Niedrigschwelligkeit	303
2. Duldung oder Aufenthaltserlaubnis	306
3. Verknüpfung mit Nebenklageberechtigung	308
4. Kritikpunkte	310
a) Verlust der Glaubwürdigkeit und Missbrauchsgefahr	310
b) Zweckwidrige Signalwirkung	312
aa) Geeignetheit einer Bleiberechtsregelung als Prävention von Hasskriminalität	314
bb) Stärkung des Vertrauens in die Rechtsordnung	316
III. Änderungsvorschläge	318
1. Aufenthalt aus humanitären Gründen (§ 25 Abs. 4b AufenthG)	319
2. Aufenthaltsgewährung durch die obersten Landesbehörden (§ 23 oder § 23a AufenthG)	324
3. Duldung/Aufenthaltserlaubnis aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen (§§ 25 Abs. 5, 60a Abs. 2 Satz 2, 3 AufenthG)	326
4. Klarstellung durch Verwaltungsvorschrift	327
IV. Fazit	329
F. Zusammenfassung in Thesen	330
Literaturverzeichnis	333